

Ressort: Politik

Alt-Kanzler Schröder tut Formulierung "Familie und Gedöns" heute lei

Hannover, 12.01.2013, 08:35 Uhr

GDN - Altbundeskanzler Gerhard Schröder bereut seine Formulierung über "Familie und Gedöns". Der Ausspruch habe ihm "dann auch leid getan", sagte der SPD-Politiker der "Welt am Sonntag".

"Dass einem so etwas so lange nachhängt, das hätte ich damals nicht gedacht", fügte Schröder an. Es habe sich nicht um einen "Ausdruck von Desinteresse an den `weichen` Themen" gehandelt. "Das hätte auch nicht meiner Politik entsprochen". Schröder verwies darauf, dass er schon in seinem niedersächsischen Kabinett einen Frauenanteil von fast 50 Prozent gehabt habe und auch später als Bundeskanzler etwa die Elternzeit, die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensverhältnisse und den Ausbau der Ganztagschulen angeschoben habe. Schröder erläuterte zudem, wie es zu der Formulierung gekommen sei. "Ich weiß das noch wie heute: Ich kam als Kanzlerkandidat in die Bundestagsfraktion und wollte erklären, wer für dieses Thema zuständig sein sollte." Er sei dann nicht auf den langen Namen des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gekommen: "Das fiel mir einfach nicht ein, und dann ... Na, sie wissen schon."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-5663/alt-kanzler-schroeder-tut-formulierung-familie-und-gedoens-heute-leid.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com